

Siemens und Hilscher schließen Partnerschaft und bieten Kunden ein breites Spektrum an flexiblen Kommunikationslösungen

- **Integration der cifX PC-Kartentechnologie in SIMATIC IPCs ermöglicht flexiblen Zugang zu allen relevanten Feldbus- und Echtzeit-Ethernet-Systemen**
- **Unternehmen können in heterogenem IoT-Umfeld die Markteinführung beschleunigen und die Effizienz steigern**
- **SIMATIC IPC kann sich an die Kommunikationsanforderungen unterschiedlicher Marktsegmente und Wirtschaftsräume anpassen**

Siemens, ein führender Anbieter von Automatisierungs- und Industriesoftware, kooperiert mit der Hilscher Gesellschaft für Systemautomation mbH, einem führenden Anbieter industrieller Kommunikationslösungen, und bietet Industrieunternehmen damit ein breites Spektrum an Kommunikationsprotokollen.

Mit der Integration der cifX-PC-Kartentechnologie von Hilscher in die SIMATIC IPCs von Siemens ermöglichen die beiden Unternehmen Kunden einen flexiblen Zugriff auf alle relevanten Feldbus- und Echtzeit-Ethernet-Systeme – die Technologie für die Kommunikation zwischen Geräten und den Datenaustausch zwischen Maschinen und Anlagen in der bestehenden, sehr heterogenen IoT-Welt. Dies unterstützt die digitale Transformation der Industrie und hilft dabei, aktuelle und komplexe technologische Herausforderungen zu bewältigen, wie z. B. die Markteinführung zu beschleunigen oder die Effizienz zu steigern.

Die Simatic Box und der Panel-PC – eine Serie hochzuverlässiger, robuster Industrie-PCs von Siemens mit optionalem industrietauglichen Touchscreen-Display – ermöglichen es Kunden, Anwendungen anzuschließen, neu einzuführen und laufen zu lassen. Damit lassen sich Daten in wertvolle Erkenntnisse umwandeln.

PC-Karten im M.2-Format aus Hilschers cifX-PC-Kartenfamilie lassen sich durch einfaches Plug-and-Play und schnelle Aktivierung in den SIMATIC IPC von Siemens integrieren. Der intelligente netX-Netzwerkcontroller von Hilscher ermöglicht dann die Integration von 19 verschiedenen Feldbussen und Echtzeit-Ethernet-Protokollen in die M.2-PC-Karte.

Anwender profitieren von einheitlichen Gerätetreibern, einem Konfigurationstool sowie einer konsistenten API für alle Protokolle. Mit dieser skalierbaren Plattform können sie alle relevanten Automatisierungsprotokolle einfach und effizient integrieren:

- PROFIBUS-DP
- CANopen
- DeviceNet
- PROFINET-IO
- EtherCAT
- EtherNet/IP
- OpenModbus/TCP
- POWERLINK*
- SERCOS
- CC-Link IE Field Basic*
- Varan*

* Nur Geräte

Die Umschaltung auf das gewünschte Protokoll ist über die ladbare Firmware von Hilscher möglich. Diese ist im Lieferumfang enthalten. Hilscher bietet zudem auch Protokollstapel für Steuerungs- und Geräte-Anwendungen an.

Die Vielfalt der Protokolle stellt sicher, dass sich der SIMATIC IPC an die Kommunikationsanforderungen unterschiedlicher Marktsegmente und Regionen der Welt anpassen kann, z. B. Ethernet-IP in den USA oder Korea oder Modbus in Indien. Darüber hinaus können sich Anwender darauf verlassen, dass spezifische Netzwerkanforderungen von unterschiedlichen Geräten, Maschinen und Anlagen des globalen Automatisierungsmarktes zuverlässig erfüllt werden.

Die M.2-Bundles für die sofortige Integration, z. B. in SIMATIC IPC227G und IPC BX-39A, sind bei Hilscher erhältlich. Kunden profitieren vom einwandfreien Zusammenspiel der getesteten Kombinationen aus SIMATIC IPC und cifX M.2 PC-Karten.



Bildunterschrift: Mit der Integration der cifX PC-Kartentechnologie von Hilscher in die SIMATIC IPCs von Siemens erhalten Kunden flexiblen Zugriff auf alle relevanten Feldbus- und Echtzeit-Ethernet-Systeme und können so die digitale Transformation in verschiedenen Branchen vorantreiben.

Diese Pressemitteilung sowie ein Pressebild finden Sie unter:

<https://sie.ag/3TA6ncW>

Weitere Informationen zum SIMATIC IPC System von Siemens finden Sie unter:

<https://new.siemens.com/de/de/produkte/automatisierung/pc-based.html>

Ansprechpartnerin für Journalisten

Laura Egger

Tel.: +49 152 589 630 51

E-Mail: laura.egger@siemens.com

Folgen Sie uns auf **Social Media**

Twitter: www.twitter.com/siemens_press und <https://twitter.com/siemensindustry>

Blog: <https://ingenuity.siemens.com/>

Siemens Digital Industries (DI) ist ein Innovationsführer in der Automatisierung und Digitalisierung. In enger Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden, treibt DI die digitale Transformation in der Prozess- und Fertigungsindustrie voran. Mit dem Digital-Enterprise-Portfolio bietet Siemens Unternehmen jeder Größe durchgängige Produkte, Lösungen und Services für die Integration und Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette. Optimiert für die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Branchen, ermöglicht das einmalige Portfolio Kunden, ihre Produktivität und Flexibilität zu erhöhen. DI erweitert sein Portfolio fortlaufend durch Innovationen und die Integration von Zukunftstechnologien. Siemens Digital Industries hat seinen Sitz in Nürnberg und beschäftigt weltweit rund 72.000 Mitarbeiter.

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit. Ressourceneffiziente Fabriken, widerstandsfähige Lieferketten, intelligente Gebäude und Stromnetze, emissionsarme und komfortable Züge und eine fortschrittliche Gesundheitsversorgung – das Unternehmen unterstützt seine Kunden mit Technologien, die ihnen konkreten Nutzen bieten. Durch die Kombination der realen und der digitalen Welten befähigt Siemens seine Kunden, ihre Industrien und Märkte zu transformieren und verbessert damit den Alltag für Milliarden von Menschen. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers – einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der die Zukunft der Gesundheitsversorgung gestaltet. Darüber hinaus hält Siemens eine Minderheitsbeteiligung an der börsennotierten Siemens Energy, einem der weltweit führenden Unternehmen in der Energieübertragung und -erzeugung. Im Geschäftsjahr 2021, das am 30. September 2021 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 62,3 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 6,7 Milliarden Euro. Zum 30.09.2021 hatte das Unternehmen weltweit rund 303.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.